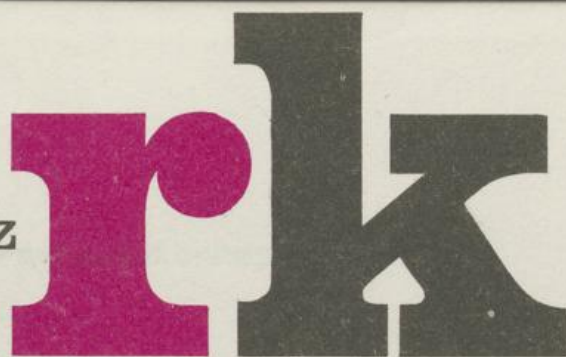


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 6. November 1978

Blatt 2685

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Freizeituntersuchung: "Spazierengehen schlägt Fernsehen"  
(rosa) Mittwoch Pressegespräch des Bürgermeisters  
Volksabstimmung: Das Wiener Ergebnis  
Konstituierende Sitzung des Wiener Gemeinderates

Lokal: 25. Jugendamtspsychologen-Tagung im Wiener Rathaus  
(orange)

Nur über FS: 5.11. Peterskirche: Dachstuhl geriet in Brand  
Volksabstimmung Wien  
6.11. Gripeschutzimpfaktion: Gesundheitsamt warnt vor  
"Impfmüdigkeit"  
Bezirksmuseum Brigittenau: Robert Blum und seine Zeit

k o m m u n a l :

=====

## freizeituntersuchung: "spaziergehen schlaegt fernsehen"

1 wien, 6.11. (rk) um einen kleinen schritt sind die spaziergaenger den fernsehern voraus. wie aus einer untersuchung der stadtplanung ueber das freizeitverhalten der wiener hervorgeht, steht der gruenflaechenbesuch mit 91 prozent an der spitze, auf das fernsehen entfielen dagegen "nur" 89 prozent. zu den haeufigsten freizeitbeschaeftigungen zaehlen ferner radiohoeren und schallplattenspielen (ueber 80 prozent), sowie lesen (ueber 72 prozent), mit etwa 40 prozent - also bereits mit deutlichen abstand - folgen hobbies, spiele, konzert- und theaterbesuche. nur 6 prozent gaben an, sich in ihrer freizeit kuenstlerisch zu betaetigen. die am haeufigsten ausgeuebte sportart ist das schwimmen. 48,5 prozent erklaeerten, werktags schwimmen zu gehen, 59,6 prozent tun dies zum wochenende, 66,7 prozent verbringen ihren urlaub teilweise am wasser. den zweiten rang nimmt im urlaub das bergsteigen ein, die dritte stelle das schifahren, waehrend an den normalen wochenenden das schifahren vor dem bergsteigen rangiert.

fast ein viertel (24,5 prozent) der wiener ueben an den werktagen, zehn prozent auch an den wochenenden keinen sport aus. 5,8 prozent verzichten auch im urlaub auf jede sportliche betaetigung. dieses ergebnis spiegelt deutlich die altersstruktur der wiener bevoelkerung wieder. ein weiterer aspekt ist, dass das tatsaechliche freizeitverhalten mit den vorstellungen ueber die liebste freizeitbetaetigung oft nicht uebereinstimmt. wie aus der studie hervorgeht, wuerden die meisten befragten in ihrer freizeit am liebsten lesen, basteln, fotografieren und fernsehen. erst dann kommen spaziergaenge und wanderungen an die reihe, gefolgt von radio- und schallplattenhoeren. am deutlichsten zeigt sich der unterschied zwischen freizeitwunsch und freizeitwirklichkeit in den bereichen weiterbildung, theaterbesuch und besuch von sportveranstaltungen wo die diskrepanz 21 prozent, bzw. je 16 prozent betraegt. (ba)

6. november 1978

'rathaus-korrespondenz''

blatt 2687

k o m m u n a l :

=====

mittwoch pressegesprach des buergermeisters

2 wien, 6.11. (rk) am kommenden mittwoch, dem 8. november, findet um 12 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) ein pressegesprach mit buergermeister leopold g r a t z statt. (sti)

0842

k o m m u n a l :

=====

volksabstimmung:

das wiener wahlresultat

4 wien, 6.11. (rk)

| bezirk | wahlbe-<br>rechtigte | abgegebene<br>stimmen<br>prozent | gueltige | ungueltige | ja<br>prozent   | nein<br>prozent |
|--------|----------------------|----------------------------------|----------|------------|-----------------|-----------------|
| 1.     | 16.892               | 10.320<br>61,09                  | 10.040   | 280        | 2.807<br>27,96  | 7.233<br>72,04  |
| 2.     | 70.869               | 41.856<br>59,06                  | 40.983   | 873        | 23.331<br>56,93 | 17.652<br>43,07 |
| 3.     | 69.764               | 42.565<br>61,01                  | 41.568   | 997        | 20.333<br>48,92 | 21.235<br>51,08 |
| 4.     | 26.881               | 16.139<br>60,04                  | 15.760   | 379        | 6.177<br>39,19  | 9.583<br>60,81  |
| 5.     | 42.137               | 25.506<br>60,53                  | 24.935   | 571        | 13.276<br>53,24 | 11.659<br>46,76 |
| 6.     | 23.020               | 13.876<br>60,28                  | 13.589   | 287        | 5.347<br>39,35  | 8.242<br>60,65  |
| 7.     | 24.188               | 14.423<br>59,63                  | 14.136   | 287        | 5.470<br>38,70  | 8.666<br>61,30  |
| 8.     | 20.063               | 12.366<br>61,64                  | 12.071   | 295        | 4.185<br>34,67  | 7.886<br>65,33  |

./.

|     |         |                 |        |       |                 |                 |
|-----|---------|-----------------|--------|-------|-----------------|-----------------|
| 9.  | 36.175  | 22.774<br>62,96 | 22.271 | 503   | 9.489<br>42,61  | 12.782<br>57,39 |
| 10. | 114.158 | 73.010<br>63,96 | 71.650 | 1.360 | 48.238<br>67,32 | 23.412<br>32,68 |
| 11. | 47.209  | 30.605<br>64,83 | 30.016 | 589   | 20.291<br>67,60 | 9.725<br>32,40  |
| 12. | 60.960  | 39.452<br>64,72 | 38.605 | 847   | 22.859<br>59,21 | 15.746<br>40,79 |
| 13. | 43.538  | 32.008<br>73,52 | 30.797 | 1.211 | 13.587<br>44,12 | 17.210<br>55,88 |
| 14. | 59.987  | 39.591<br>66,00 | 38.447 | 1.144 | 21.282<br>55,35 | 17.165<br>44,65 |
| 15. | 55.065  | 33.279<br>60,44 | 32.610 | 669   | 19.299<br>59,18 | 13.313<br>40,82 |
| 16. | 71.365  | 44.766<br>62,73 | 43.883 | 883   | 26.853<br>61,19 | 17.030<br>38,81 |
| 17. | 38.975  | 23.845<br>61,18 | 23.384 | 462   | 12.075<br>51,64 | 11.309<br>48,36 |
| 18. | 40.788  | 26.099<br>63,99 | 25.469 | 630   | 9.687<br>38,03  | 15.782<br>61,97 |
| 19. | 53.334  | 36.276<br>68,02 | 35.236 | 1.040 | 15.251<br>43,28 | 19.985<br>56,72 |
| 20. | 58.401  | 36.184<br>61,96 | 35.518 | 666   | 23.434<br>65,98 | 12.084<br>34,02 |

6. november 1978

'rathaus-korrespondenz'

blatt 2690

|       |           |                  |         |        |                  |                  |
|-------|-----------|------------------|---------|--------|------------------|------------------|
| 21.   | 83.216    | 54.476<br>65,46  | 53.408  | 1.068  | 35.023<br>65,58  | 18.385<br>34,32  |
| ----- |           |                  |         |        |                  |                  |
| 22.   | 66.119    | 43.066<br>65,13  | 42.179  | 887    | 27.340<br>64,82  | 14.839<br>35,18  |
| ----- |           |                  |         |        |                  |                  |
| 23.   | 48.509    | 34.098<br>70,29  | 33.285  | 813    | 19.094<br>57,37  | 14.191<br>42,63  |
| ----- |           |                  |         |        |                  |                  |
| ges.  | 1,171.613 | 746.581<br>63,41 | 729.840 | 16.741 | 404.728<br>55,45 | 325.112<br>44,55 |
| ===== |           |                  |         |        |                  |                  |

1124

6. november 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2691

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.....

7 wien, 6.11. (rk) die wiener handelskammer und die wiener oevp haben in der vorwoche zur geplanten kanalgebuehr von einer ''bedrohung der wiener wirtschaft'' gesprochen. finanz- und wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r informiert sie in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

ueber die motive zur einfuehrung der neuen kanalgebuehr und ueber die aktuelle konjunkturelle situation in wien.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 7. november, 19 uhr.

ort: rathauskeller, ziehrerstueberl. (sei)

1152

k o m m u n a l :

=====

kommenden montag:

konstituierende sitzung des wiener gemeinderates

9 wien, 6.11. (rk) wie berichtet, wird der neugewahlte wiener gemeinderat kommenden montag, den 13. november, zu seiner konstituierenden sitzung zusammentreten (10 uhr). die tagesordnung sieht folgenden ablauf vor: zunaechst werden die provisorischen schriftfuehrer bestellt, die die mitglieder des gemeinderates namentlich aufrufen, das geloebnis zu leisten.

im punkt 1 der tagesordnung wird die zahl der vorsitzenden festgesetzt. hierauf erfolgt die wahl der vorsitzenden und deren reihung, die bestimmung der zahl der schriftfuehrer und deren wahl.

unter punkt 5 der tagesordnung ist die wahl des buergermeisters und dessen angelobung verzeichnet. hierauf erfolgt die bestimmung der zahl der stadtraete, die wahl der stadtraete und deren angelobung sowie die wahl der vizebuergermeister. als naechstes werden die verwaltungsgruppen bestimmt.

hierauf wird die sitzung des gemeinderates unterbrochen, und der neugewahlte stadtsenat tritt zu seiner ersten sitzung zusammen, um die amtsfuehrenden stadtraete vorzuschlagen.

in der wieder aufgenommenen sitzung des gemeinderates erfolgt die wahl der amtsfuehrenden stadtraete, die bestimmung der zahl der gemeinderatsausschuesse und die bestimmung der zahl der mitglieder der einzelnen ausschuesse. nach der wahl der mitglieder der gemeinderatsausschuesse und der beteiligungskommission ist die tagesordnung erledigt. nun wird der neugewahlte wiener buergermeister das wort zu seiner "regierungserklaerung" ergreifen. dazu werden anschliessend die vertreter der parteien stellung nehmen.

sitzung des landtages

nach dem gemeinderat tritt der wiener landtag zu seiner ersten sitzung zusammen, wobei der erste, zweite und dritte praesident gewaehlt werden. anschliessend erfolgt die wahl der mitglieder des immunitaetskollegiums, des unvereinbarkeitsausschusses und die wahl von 12 mitgliedern des bundesrates und deren ersatzmaenner. (pr)



6. november 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2693

L o k a l :

=====

## 25. jugendamtspychologen-tagung im wiener rathaus

8 wien, 6.11. (rk) im wiener rathaus eroeffnete montag der leiter des wiener jugendamtes, osr. dr. walter p r o h a s k a , die 25. arbeitstagung der oesterreichischen jugendamtspychologen. die jubilaemstagung steht unter dem generalthema ''erziehungsberatung''.

in seinem eroeffnungsreferat wies der rektor der salzburger universitaet, univ.-prof. dr. wilhelm r e v e r s , auf einige grundsaeztliche probleme der erziehungsberatung in forschung und praxis hin. so sei ein problem schon dadurch gegeben, dass man sich fragen muesse, ob das psychologiестudium - von den lehrenden oft auf den wissenschaftsbetrieb ausgerichtet - auch immer fuer den praktischen bedarf qualifiziere. eine frage, die sich aber auch beim medizinstudium stellt. in der praxis zeige es sich auch, dass das starre festhalten an welcher methode auch immer, weder dem betroffenen berater noch seinem klienten helfen koenne. wenn der in der psychologie seit langem ausgetragene methodenkrieg, der manchmal schon die gestalt eines glaubenskrieges annimmt, schon der forschung nicht besonders zutraeglich ist, dann sei er fuer die beratungssituation in der rasch hilfe geleistet werden muss, geradezu toedlich. hier koenne man nur einem methodologischem pragmatismus huldigen.

schliesslich nahm prof. revers auch zum streitpunkt der trennlinie zwischen beratung und therapie stellung. er meinte, dass es in faellen, in denen es dem psychologischen berater gelungen ist, das vertrauen des patienten zu erringen, nicht sinnvoll sei, diesen klienten aus reinen formalen kompetenzgruenden an einen arzt abzugeben, weil die vertrauenssituation nicht beliebig wiederholbar ist. dies umso mehr, als die normale medizinische ausbildung den aerzten nur wenig zugang zu psychologischen problemen gewaehre und sich hier oft eine biologische ideologie mit psychologischer ignoranz verbindet. es duerfe bei dieser diskussion um die therapiekompetenz der klienten wegen nicht zu einem streit um monopole und pfruede kommen, sondern die loesung muesse ein teamwork sein, fuer das sowohl mediziner als auch psychologen durch mehr praxisbezogene ausbildung entsprechend vorbereitet werden. (may)